

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt im Hinblick auf den Fortbestand des Wildgeheges, den Zuschuss von bislang 30.000 Euro um 20.000 Euro auf 50.000 jährlich zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

22.**Straßenumbenennung:
Mühlebergsteige**

Oberbürgermeister Dr. Frank begrüßt Frau Adelheid Kummle von der Stoll VITA Stiftung und erläutert die Sitzungsvorlage.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Straßennamens der „Mühlebergsteige“ in „Emma-Stoll-Weg“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

23.**Einführung eines wtJOBticket für die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung
Waldshut-Tiengen:****Beschluss**

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein.

Personalamtsmitarbeiter Florian Böhler erläutert die Sitzungsvorlage.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Einführung eines wtJOBticket für die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung Waldshut-Tiengen und dessen Förderung mit monatlich 20,00 Euro je Mitarbeiter/in.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Oberbürgermeister Frank berichtet dem Gemeinderat über die Anschaffung von E-Bikes für die Stadtverwaltung.

24.**Forstliche Dienstleistungen im städtischen Forst:
Vertrag mit dem Landratsamt Waldshut, Untere Forstbehörde**

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein und begrüßt den Leiter des Kreisforstamtes, Helge von Gilsa, der die Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation erläutert.

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, erkundigt sich, ob im Bereich Forst ein Fachkräftemangel herrscht.

Kreisforstamtsleiter Helge von Gilsa antwortet, dass der überproportionale Abgang in den nächsten Jahren durch ein Traineeprogramm hätte abgefangen werden können; jedoch sei es schwierig neue Förster zu finden.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, weist daraufhin, dass die tatsächlichen Kosten bei 90.000 Euro liegen würden. Hinzu kämen nochmals 20.000 Euro für den Holzverkauf. Nach seiner Auffassung sei mit diesem Betrag die Einstellung eines eigenen Försters realisierbar. Da für den Kommunalwald lediglich 0,88 Förster benötigt werden, wendet er ein, dass ein Förster genügen würde.

Kreisforstamtsleiter Helge von Gilsa verweist auf den Kostenvergleich mit anderen Forstdienstleistern, von denen das Angebot des Landratsamtes nicht übermäßig abweiche. Zudem wäre bei einer Einstellung von lediglich einem Förster folglich auch weniger Leistung zu erwarten.

Stadtkämmerer Klaus Lang spricht sich für den Abschluss des Dienstleistungsvertrags aus. Er sei mit der Arbeitsleistung der aktuellen Förster sehr zufrieden und möchte diese auch halten. Eine Garantie hierfür hätte man nur, wenn man das Angebot des Landratsamtes annehmen würde. Außerdem wäre dadurch im Krankheitsfall eine höhere Sicherheit geboten.

Stadtrat Helmut Maier, CDU-Fraktion unterstützt das Angebot des Landratsamtes.

Stadtrat Paul Albiez-Kaiser, GRÜNE-Fraktion, stimmt dem Vorschlag ebenfalls zu. Er fügt hinzu, dass der Vertrag nur auf fünf Jahre befristet sei und man so kein Risiko eingehen würde und Erfahrungen sammeln könne.

Nach weiterer Erörterung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Dienstleistungsvertrag über den Forstlichen Revierdienst mit einem Dienstleistungsentgelt in Höhe von 76.098,21 zzgl. MwSt. mit dem Landratsamt Waldshut, Untere Forstbehörde, abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja-Stimmen
3 Nichtteilnahmen

25.

Kommunalwahlen am 26. Mai 2019: Ergänzung des Gemeindewahlausschusses

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein.

Wahlsachbearbeiter Klaus Teufel erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadtrat Markus Ebi schlägt für die CDU-Fraktion Stadtrat Helmut Maier als 1. Beisitzer für den Gemeindewahlausschuss für die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat wählt als Ersatz für Herrn Dieter Zauft gemäß § 11 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz Stadtrat Helmut Maier als 1. Beisitzer in den Gemeindewahlausschuss für die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

26.

Spenden

Oberbürgermeister Dr. Frank verliest Spenden gemäß beigefügter Zusammenstellung.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

27.

Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

28.

Verschiedenes

Machbarkeitsstudie Umspannwerk Gurtweil

Stadtrat Alfred Scheuble, FW-Fraktion, erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der Machbarkeitsstudie „Verlegung Umspannwerk Gurtweil“. Bürgermeister Baumert antwortet, dass sich das beauftragte Ingenieurbüro aktuell in Abstimmung mit den Versorgungsträgern befinde, aber noch kein Ergebnis hätte.

Sicherheitskonzept bei öffentlichen Veranstaltungen

Stadtrat Alfred Scheuble, FW-Fraktion, erkundigt sich nach der Analyse der Veranstaltungen in der Fastnachtszeit im Hinblick auf das neue Sicherheitskonzept. Er kritisiert, dass die Sicherheitsvorschriften teilweise zu streng ausgelegt würden und bittet um eine Vergrößerung des Handlungsspielraums.

Ordnungsamtsleiter Ralph Albrecht antwortet, dass im Anschluss an die Fastnachtszeit Gespräche geführt worden seien. Aufgrund der Erfahrungen, könnte man über eine Ausnutzung des Spielraums nachdenken, jedoch warnt Herr Albrecht vor einer Reduzierung der Sicherheit.

Ausstattung der Hallen mit Defibrillatoren

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, erinnert an den bei den Haushaltsberatungen geäußerten Wunsch, die städtischen Sport- und Veranstaltungshallen mit Defibrillatoren auszustatten.

Oberbürgermeister Dr. Frank antwortet, dass Hauptamtsleiterin Eble an diesem Thema dran sei und sagt eine Beantwortung zum Sachstand zu.

29.

Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

gez.

Dr. Philipp Frank,
Oberbürgermeister

gez.

Klaus Teufel,
Protokollführer